



FEUERWEHR



LZ. WÖRTH



Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr der
Marktgemeinde Rauris Lz. **WÖRTH**

Unter diesem Regenbogen
entsteht die neue Einsatzzentrale
für Feuerwehr und Bergrettung



DER WÖRTHER FLORIAN

**Februar
2012**

Zugestellt durch Post.at

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Rauris LZ WÖRTH
A-5661 Rauris / Wörth, Kommandant: OBI Herbert Mühlthaler
Gestaltung: OV Armin Wanke, Schriftführer
Homepage: ff-woerth.rauris.net E-Mail: ff.woerth@rauris.net



Werte Gemeindebürger, geschätzte Gönner und Mitglieder der Feuerwehr Wörth!

Mit unserem Wörther Florian möchten wir Euch wieder über das Feuerwehrgeschehen des vergangenen Jahres informieren. Neben den vielen

Einsätzen und Übungen haben wir auch wieder einige Festlichkeiten wie den Feuerwehball und das Maibaumaufstellen organisiert. Mir wurde schon augenzwinkernd zugetragen, dass wir auch eine „Feierwehr“ seien. Ja, bei uns wird traditionell auch das Gesellige großgeschrieben! Wir sehen das als wichtigen Beitrag für unser Dorfleben und die zahlreichen Besucher unserer Feste bestätigen uns immer wieder darin. In unserer Hauptaufgabe, dem Feuerwehrwesen, haben wir letztes Jahr 42 Einsätze mit 1.293 Stunden, 62 Übungen mit 1.500 Stunden und über 3.500 Stunden für die Wartung der Fahrzeuge und Geräte sowie Verwaltung und Organisation aufgewendet. Darin sind auch die Eigenleistungsstunden für das neue Feuerwehrhaus enthalten.

Auch 2012 wird wieder eine gesunde Mischung aus Arbeit und Gemütlichkeit werden. So werden wir am 20. Februar wieder unseren Maskenball beim Platzwirt und am 30. April das Maibaumfest mit einer Abschiedsparty vom alten Feuerwehrhaus abhalten.

Dank an die Anrainer

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich bei den Anrainern für das gute Auskommen all die Jahre bedanken. Sei es, dass wir die Zufahrten und Plätze bei Einsätzen und Übungen mit unseren Privat-PKW's in Beschlag nahmen oder beim ein oder anderen Fest um einiges lauter waren, als das beschauliche Rauschen der Seidwinklache ;-). Herzlichen Dank für euer Verständnis und Entgegenkommen!

Das Highlight aus Feuerwehrsicht wird heuer die Einweihung des neuen Feuerwehr- und Bergrettungshauses sowie des neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF 3000) vom 3. bis 5. August sein.

Ich möchte schon jetzt herzlich dazu einladen und Euch bitten, uns dabei zu unterstützen. Es werden alle Hände gebraucht (Festpersonal, Ehrendamen usw.). Wir werden in nächster Zeit vermehrt mit der Bitte um Mithilfe auf Euch zukommen. Ganz besonders freuen wir uns auch immer wieder, wenn sich Helfer und Unterstützer von selbst bei uns melden. Vielen Dank und auf gutes Gelingen!

Feuerwehrhaus-News

Der Hausbau für Feuerwehr und Bergrettung schreitet zügig voran. Ein besonderer Dank gebührt dem Generalunternehmen Kaiserer und den Mitarbeitern, dass sie es geschafft haben, das Haus noch vor Weihnachten innen zu verputzen und den Estrich zu verlegen. Damit können wir jetzt in den Wintermonaten den Innenausbau vorantreiben.

Hervorheben möchte ich auch alle Kameraden der Feuerwehr, die bereits eine Arbeitsleistung für den Neubau eingebracht haben. Die Elektroarbeiten werden von **Rainer Christian** und **Gerstgraser Fritz** koordiniert und mit Helfern durchgeführt. Zurzeit sind gerade die Malerarbeiten im Gange. **Anton Rainer, Alexander Abfalter, Klaus Rathgeb** und **Harald Sommerer** pinseln was das Zeug hält! Ganz besonders freut uns auch, dass uns „Feuerwehrpensionisten“ wie **Hans Gainschnigg** so tatkräftig unterstützen und auch die **Arbeiter der Fa. Kaiserer** eine Gratisschicht geleistet haben.

Alle aufzuzählen, die am Gelingen dieses tollen Werkes mithelfen, würde den Rahmen sprengen. Unser herzlicher Dank soll jedenfalls hier ausgesprochen werden!

Wie bereits angekündigt, haben wir in nächster Zeit eine **Bausteinaktion** für die Inneneinrichtung des neuen Feuerwehrhauses geplant. Wir treten daher mit der herzlichen Bitte



an Euch heran, uns mit einer Spende zu unterstützen. Ein symbolischer Baustein stellt einen Wert von € 50,- dar, es kann auch mehr als ein Baustein gespendet werden. Selbstverständlich ist uns auch mit jedem kleineren Betrag sehr geholfen!■

Euer Kommandant OBI Herbert Mühlthaler

Atemschutzleistungs- bewerb erfolgreich absolviert

Mit dem Atemschutzleistungsabzeichen wird ein besonders praxisnaher und körperlich anspruchsvoller Bewerb ausgezeichnet. Eine Herausforderung nicht auch für den Geist – gilt es beim Silberbewerb dem „FF“ beantworten zu können.

Unsere Kameraden **Alexander Lackner**, **Reinhold Sommerer** und **Marc Zur Jacobsmühlen** stellte sich dieser Herausforderung und absolvierten am 12. März 2011 diesen anspruchsvollen Bewerb in

Salzburg mit Erfolg. Es wurden nicht weniger als 100 Stunden in dieses ehrgeizige Vorhaben investiert! Trainiert wurden sie von unserem Atemschutzwart **Markus Aigner**. Wir gratulieren sehr herzlich und bedanken uns

nur für den Körper sondern nicht weniger als 100 theoretische Fragen aus

bei der Landesfeuerweherschule Salzburg für die hervorragende Organisation des Bewerbs! ■




Trainer Markus Aigner mit den Teilnehmern Reinhold Sommerer, Marc Zur Jacobsmühlen und Alexander Lackner

Feuerwehr Notruf: 1 2 2
Hinweis: Haus- und Hofnamen bei der Alarmierung angeben!

Zum Stellvertreter des Ortsfeuerwehrkommandanten Josef Messner wurde 2011 vereinbarungsgemäß unser Kommandant Herbert Mühlthaler bestellt.

Notruf Bergrettung

 **140** oder **112**

Zu einer „Mission“ der besonderen Art brachen am 23. April 2011 die Kameraden Markus Aigner, Peter Oberlechner, Herbert Mühlthaler und Armin Wanke auf. Ziel war das Zittelhaus und die Wetterstation auf dem Hohen Sonnblick in 3.106 m Seehöhe – dem höchstgelegenen Objekt in unserem Löschbereich. Auf Einladung des Brandschutzbeauftragten Lugg Rasser führten wir eine Überprüfung des bestehenden Brandschutzplanes durch. Wir informierten uns ausführlich über die Vorsorgemaßnahmen für eine effektive Entstehungsbrandbekämpfung.

Auf Grundlage unserer Erhebungen wurde dann im Sommer eine weitere Besichtigung vor Ort vorgenommen und verschiedene Verbesserungsmaßnahmen gemeinsam erarbeitet.

Waldbrand am Rainberg

Am 10.05.2011 bemerkte ein Mann gegen 3 Uhr einen Brand in einem steilen Waldstück in 1.050 m Seehöhe im Bereich des Rainberges, oberhalb der sog. Engländersiedlung. Er alarmierte sofort die Feuerwehr.

Trotz des unwegsamen Geländes und der Dunkelheit hatten die Freiwilligen Feuerwehren Rauris, Wörth, Taxenbach, Högmoos und Eschenau den Brandherd rasch unter Kontrolle. Gefordert waren wieder einmal ortskundige „Fährtsensucher“! Als größte Herausforderung muss nämlich das Finden von geeigneten Zustiegssteigen zum Brandherd bezeichnet werden. Entsprechende Ortskenntnis ist hier ein Riesenvorteil! Insgesamt waren 114 Mann mit 13 Fahrzeugen im Einsatz.

Herzlicher Dank an die Waldgemeinschaft Rauris für die großzügige Spende!



Herbert Mühlthaler und Markus Aigner im Gespräch mit Hausherrn Andi Haugsberger vor der automat. Feuermeldeanlage



Wetterwart Mathias Daxbacher zeigt uns die Brandschutzvorkehrungen im Bereich des Observatoriums.



Übung zum „Gaunschberg“

am 29. Mai 2011

Eine der wohl härtesten Übungen im Jahr 2011 führte uns zu diesem nur mit einer Seilbahn erschlossenen Gehöft der Familie Sommerer-Hinterbichler.

Die Übung wurde mit der Vorgabe geplant, dass eine Hubschrauberunterstützung witterungsbedingt nicht möglich ist. Es sollte getestet werden, ob wir sozusagen aus eigener Kraft in einer annehmbaren Zeit und mit unserer vor Ort verfügbaren Ausrüstung das Übungsziel erreichen können. Angenommen wurde ein Raumhaufenbrand in unmittelbarer Nähe der gefährdeten Objekte.

Ein Teil der Mannschaft wurde mit Geländefahrzeugen und unserem Mannschaftstransportfahrzeug Puch-G zur Brandbekämpfung vom Hofbesitzer auf einen Forstweg oberhalb des Gehöfts gelotst. Von dort aus begann der Abstieg zur „Brandstelle“. Da auch Schläuche mitgenommen wurden, konnte unverzüglich mit dem Aufbau einer Wasserzubringerleitung begonnen werden.

Aber auch die Kameraden im Tal waren nicht untätig. Ganz im Gegenteil! Hier entwickelte sich regelrecht ein Kampf „Mann gegen Berg“. Unter der Anleitung von Gruppenkommandant **Anton Sommerer** wurde die Relaispumpe (Gewicht ca. 200 kg) mittels Motorseilwinde im extremen Steilgelände bis auf halbe Höhe des Berges transportiert und in Stellung gebracht. Somit war es möglich, ausreichend viel Löschwasser von der Hüttwinklache bis zum Übungsobjekt zu pumpen.

Von der Ausfahrt im Feuerwehrhaus bis zum „Wasser marsch“ am „Gaunschberg“ vergingen nicht mehr als 38 Minuten – eine wahre Meisterleistung!

Das Übungsziel war damit mehr als erreicht. Wertvolle Erkenntnisse konnten wieder gewonnen werden, insbesondere für den Pumpentransport im schwierigen Gelände ohne Hubschrauberunterstützung.



Die „Helden“ des Tages kämpften im wahrsten Sinne des Wortes bis zum Umfallen!



Herzlichen Dank auch an Eva und Friedl für die köstliche Bewirtung!



Martin Huber (knieend), Andreas Oberlechner, Alexander Lackner, Christian Rainer, Anton und Lukas Sommerer

Von der Übung zum Einsatz

am 29. Mai 2011 um ca. 18.30 Uhr

Wir waren noch bei der Übungsbesprechung nach der „Gaanschbergübung“ als uns die Sirenen zum Einsatz riefen. Ein Fahrzeug war im Seidlwinkltal Nähe „Heisn“ von der Straße abgekommen und bachseitig gegen einen Baum geprallt. Der PKW fing sofort Feuer. Unser Kamerad Huber Otmar konnte mit zwei Feuerlöschern den Brand bis zum Eintreffen der Feuerwehr niederhalten. Starke Rauchentwicklung erschwerten seine Löscharbeiten. Mit einem Hochdruckrohr konnten wir den Brand löschen. Das Fahrzeug wurde mit Hilfe des „Hois Traktors“ von der Straße entfernt, ausgelaufene Flüssigkeiten gebunden, entsorgt und die Straße gereinigt und abgesichert. Der Lenker wurde vom RK Rauris versorgt.





Die Feuerwehr als Lehrer

In eine ganz besondere Rolle schlüpften einige unsere Kameraden. Sie stellten das Feuerwehrewesen in der **Volksschule Wörth** vor. Bei den Schülern der 4. Klassen zählt dieser Bereich auch zum Unterrichtsstoff. So wurden die Kids über verschiedene Brandgefahren, die taktische Funktion der Feuerwehrfahrzeuge, den Aufbau eines Löschangriffes und vieles mehr „unterrichtet“. Aber auch das richtige Verhalten im Brandfall wurde erklärt: Von der Notrufnummer 122 bis zum Abdichten der Klassentüren mit feuchten Tüchern wurde alles besprochen und gezeigt. Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen und so stand für alle Klassen eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto

ebenso wie das Spritzen mit einem Feuerwehrschauch auf dem Programm. Schüler, Lehrer und auch unsere Kameraden waren begeistert!

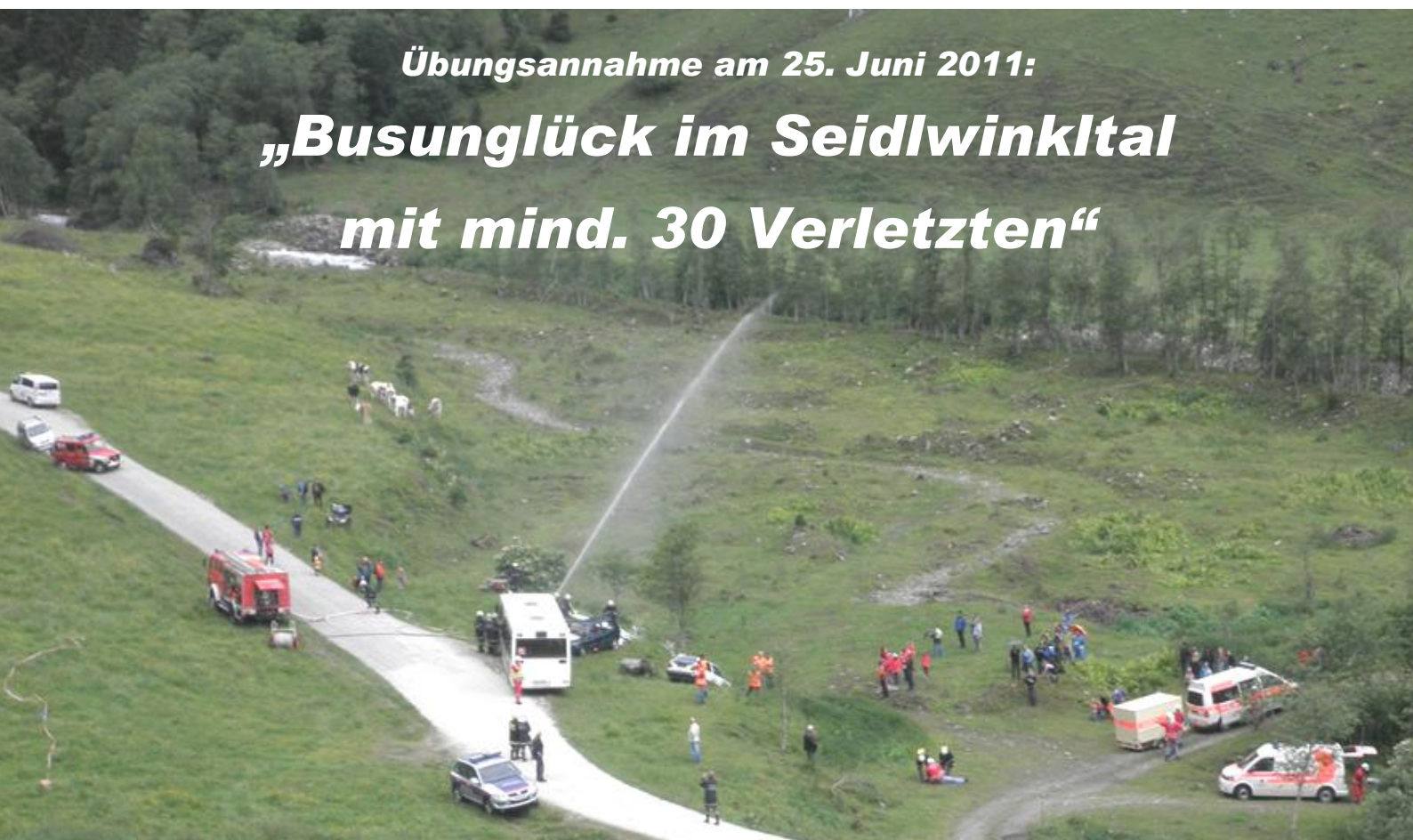
Vielleicht war schon der ein oder andere Nachwuchsfeuerwehrlere dabei!

Im Dezember war auch das **Sonderpädagogische Zentrum Högmoos** auf

Einladung von Kurt Schwaiger bei uns zu Besuch. Herzlichen Dank an Kurt für die Vorbereitung und Abwicklung sowie seinen Helfern **Markus Aigner, Raimund Hammer, Christian Oberlechner und Stefan Pirchner**.



Übungsannahme am 25. Juni 2011:
**„Busunglück im Seidlwinkltal
mit mind. 30 Verletzten“**



„Großkampftag“ für die Feuerwehr! So könnte man diesen 25. Juni auch übertiteln. Am Vormittag waren wir noch für den Ordnerdienst beim Hengstauftrieb eingesetzt und am Nachmittag war diese Einsatzübung abzuwickeln. Die Vorbereitungen zu dieser Großübung begannen bereits im Februar 2011 mit einer Schulung beim Rot Kreuz Rauris. Dabei wurden wir über das Konzept „SANHIST“ (= Sanitätshilfsstelle) grundlegend informiert. Die praktische Umsetzung dieses für Großschadensereignisse entwickelten Konzepts konnten wir bei der großangelegten Übung im Juni proben. Die vielen „Verletzten“ waren entsprechend geschminkt und angewiesen, sich so realitätsnahe wie möglich zu verhalten. Vom verwirrten Buschauffeur, schwerverletzten Insassen, lästigen Paparazzis und vielen Schaulustigen war alles vertreten. Zu den Aufgaben der Feuerwehren zählte unter anderem die Absperrung der Unfallstelle, das Löschen des Fahrzeugbrandes, die Befreiung von eingeklemmten Personen aus den Fahrzeugen und vor allem die Unterstützung des vorbildlich organisierten Rot Kreuzes.

Notruf Rettung **144**

Die Verletzten wurden vom Notarzt je nach Verletzungsgrad in verschiedenen Stufen eingeteilt und im aufgestellten Sanitätszelt erstversorgt. Auch das Kriseninterventionsteam (KIT) hatte alle Hände voll mit der Betreuung der Unverletzten und Angehörigen zu tun. An der Übung nahmen rund 120 Einsatzkräfte vom Rot

Kreuz, Polizei, Feuerwehr und KIT teil. Die Einsatzbesprechung über die gelungene Übung wurde beim Weixn abgehalten. Ein herzlicher Dank an die vielen Verletztendarsteller und „Schaulustigen“, die diese Übung sehr realitätsnahe erscheinen ließen sowie an **Gasthaus Weixn** für den Leberkäs und an **Kurt/Michaela Schwaiger**, die den Salat für diese riesen Mannschaft gemacht haben. Hat übrigens vorzüglich geschmeckt!

Ordnerdienst Hengstauftrieb

am 25. Juni 2011

Unsere Aufgabe besteht darin, den Eintritt zu kassieren, die Fahrzeuge auf die vorgesehenen Parkplätze zu lotsen und für eine geordnete und platzsparende Abstellung zu sorgen. Dieses weitem bekannte Spektakel für Pferdeliebhaber brachte in den vergangenen Jahren einen Besucherzulauf von 2.000 bis 3.000 Fans. Eine Anzahl, die vom Fahrzeugaufkommen und vom Fassungsvermögen der Zuschauerarena gut gemanagt werden kann. Doch dieses Jahr war alles anders! An die geschätzte 6.000 Personen wollten sich die herrlichen Pferde anschauen – damit konnte keiner rechnen! Ein Verkehrskollaps im Hüttwinktal war unausweichlich, da immer mehr Fahrzeuge zum Bodenhaus drängten. Auch die vor Ort präsente Polizei konnte dem nichts mehr entgegensetzen. Die Fahrzeuge parkten verbotener Weise links und rechts der Straße. Für Notfälle konnte eine Fahrspur aufrechterhalten werden.

Für die kommende Veranstaltung werden wir gemeinsam mit dem Veranstalter und der Polizei ein neues Konzept ausarbeiten, damit in Zukunft auch ein derartiger Verkehrsansturm bewältigt werden kann.

Wallfahrt Heiligen Blut und 100 Jahr Jubiläum der Grieswies Pferdealmgenossenschaft

Auch die Wallfahrt nach Heiligen Blut über das Seidlwinktal stellt alljährlich eine große Herausforderung für uns dar. Die Pilgerzahl ist in den vergangenen Jahren gleichmäßig hoch und liegt zwischen 2.000 und 3.000 Personen. Da eine große Zahl der Wallfahrer mit dem Bus anreist, ist das Fahrzeugaufkommen im nur einspurig befahrbaren Tal wesentlich geringer als beim Hengstauftrieb. Auch der Weitertransport mit den Taxis vom Weixn bis zum Tauernhaus hat sich mittlerweile gut eingespielt und funktioniert im Pendelverkehr bestens.

An dieser Stelle sei auch einmal die **Firma Plössnig** lobend hervorgehoben, die mit ihren Taxikollegen

für einen sicheren und möglichst raschen und reibungslosen Transfer sorgt!

Zum 100 Jahr Jubiläum der **Sbg. Pferdealmgenossenschaft Grieswies** möchten wir uns auch als Gratulanten einstellen! Es ist schon etwas ganz besonderes, auf eine so lange Tradition zurückblicken zu können! Bei den Feierlichkeiten halfen wir bei der Verkehrsabwicklung und möchten uns auch für die erhaltenen Spenden, die gute Verpflegung und die sehr angenehme Zusammenarbeit herzlich bedanken!

Notruf Feuerwehr

☎ 122



Adrenalin pur!

Feuerwehr Leistungsbewerb bronzesilber

Dieser Leistungsbewerb ist für die Teilnehmer und Trainer an Spannung kaum zu überbieten. Der Gesamtaufwand von 662 Stunden zeigt auch, mit

wie viel Engagement für dieses Abzeichen gearbeitet wurde!



1. R.v.l.: Friedrich Gerstgraser, Bernhard Pirchner, Johann Pirchner, Mike Oberlechner, Daniel Winkler und Trainer Alexander Lackner; 2. R.v.l.: Trainer Kurt Schwaiger, Hubert Pfisterer, Thomas Burgschwaiger, Andreas Jäger, Andreas Oberlechner

Eines ist für alle Teilnehmer von Anfang an klar: Es ist ein **Teambewerb**, bei dem man gemeinsam gewinnen aber auch verlieren kann! Es kommt auf jeden Einzelnen an und ein grober Schnitzer kann das „Aus“ für die ganze Gruppe bedeuten und die ganze Mühe wäre umsonst gewesen. Gerade deshalb liegen bei vielen kurz vor dem Bewerb die Nerven blank – richtig cool bleiben nur wenige! Im Bewerb muss ein **Löschangriff** absolviert werden. Es kommt vor allem auf präzises, schnelles und möglichst fehlerfreies Arbeiten an. Jede der 9 möglichen Positionen (Kommandant, Melder, Maschinist, Angriffstrupp) muss im Schlaf gekannt

werden! Beim anschließenden **Staffellauf** tickt die Stoppuhr erbarmungslos und die letzten Kraftreserven müssen mobilisiert werden.

Dank der intensiven Vorbereitung durch das Trainerduo **Kurt Schwaiger** und **Alex Lackner** konnte der Bezirksbewerb in Piesendorf am 11.6.2011 und der Landesbewerb in Adnet am 2.7.2011 erfolgreich absolviert werden. Wir gratulieren herzlich! Ein besonderes Lob gilt auch den Organisatoren der jeweiligen Bewerbe!



Der „Wespenjäger“

Das Jahr 2011 war ein „Wespenjahr“ – so die fundierte Meinung unseres Bienen- und auch „Wespenfachmannes“ **Johann Fuchs**, der es wie kein anderer versteht, mit den Plagegeistern umzugehen. Nicht weniger als 5 Einsätze dieser speziellen Art waren dieses Jahr zu bewältigen. Dank der richtigen Schutzausrüstung und dem nötigen Know-how konnten diese Aufgaben effizient und sicher bewältigt werden. Nicht selten ist es nämlich auch nötig, mittels Leitern zu den Nestern vorzudringen, was der Sache eine zusätzliche „Würze“ verleiht. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind neben dem nötigen Fachwissen daher genau so wichtige Eigenschaften eines guten „Wespenjägers“, um Gefahrenmomente so gering wie möglich zu halten!



Schneechaos und Helmpflicht im September !

Ein extremer Wintereinbruch Mitte September führte auf unseren Straßen zwangsläufig zu gefährlichen Situationen. Viele Bäume konnten den enormen Schneedruck nicht mehr standhalten und machten Straßen und Wege unpassierbar.

Durch knickende Bäume und herabbrechende Äste sind diese Aufräumarbeiten nicht ungefährlich – es besteht daher absolute „Helmpflicht“ für die Einsatzmannschaft! So auch am 19.9.2011 auf der Hüttwinklstraße L112 zwischen „Marasn“ und „Kathrins Laden“.




Stecken geblieben!

Kalb in Viehsperre und „Essen auf Rädern“ in Schneewehe

Ein derartiger Wintereinbruch ist nicht nur für Mensch sondern auch für Tier gefährlich. So geriet ein Kalb in der Nähe vom Lechnerhäusl in eine Viehsperre und verletzte sich am Hinterbein. Die Feuerwehr wurde zu Hilfe gerufen. Bevor das angeforderte Bergfahrzeug und der Tierarzt eintrafen, konnte sich das Kalb selbst befreien.

Da am Vormittag auch das „Essen auf Rädern“-Auto in einer Schneeweche stecken blieb und von uns herausgezogen wurde, war das der dritte Einsatz an nur einem Tag. Vielen Dank an Hans Steger für die großzügige Spende.

Hochwassereinsatz Seidlwinkltal (Ribeisgraben etc.) am 10.10.2011



Dieser Tag wird bei vielen Bewohnern des Seidlwinkltales wohl noch lange in Erinnerung bleiben: starke Regenfälle bis hoch hinauf führten an diesem Tag zu gefürchteten Verklausungen vieler kleinerer und größerer Gräben. „Wenn plötzlich das Wasser aufhört zu rinnen, dann dauert es nicht mehr lange, bis die Mure kommt!“ berichten erfahrene Einheimische. So kam es auch im oberen Teil des Ribeisgrabens zu einem Hangrutsch, bei dem der Graben mit Wurzeln, Schlamm, Schnee und Geröll verklaut wurde. Es dauerte nicht lange, bis der natürliche „Staudamm“ brach und sich die Schlammlawine Richtung Tal bewegte. Die Urgewalten brachten gewaltige Mengen an Schlamm, Schutt, Steinen und Wurzeln herunter, rissen Stege und eine Brücke weg, verlegten die Seidlwinklstraße und beschädigten die Ribeisbrücke der Seidlwinklstraße schwer.

Einsatzleiter und Kommandant Stellvertreter **Kurt Schwaiger** koordinierte den Einsatz sozusagen unmittelbar von daheim aus – befindet sich doch sein Haus in unmittelbarer Nähe des gefährlichen Ribeisgrabens. Unser Kamerad **Robert Huber**, der ebenfalls im Seidlwinkltal unterwegs war, verständigte den Kommandanten über die prekäre Lage. Dieser informierte seinen Stellvertreter und so kam der Einsatz ins Rollen. Die Sperre der Straße konnte noch vor dem Abgang der Mure erfolgen. Die beschädigte Brücke wurde am nächsten Tag wieder auf die Widerlager gestellt und die Straße freigegeben. Die Aufräumarbeiten der vermuteten Felder zogen sich jedoch noch ca. 14 Tage hin. Insgesamt mussten rund 100 m Baumwurzeln und –stämme entfernt werden.





Verkehrsunfall Fröstlberg

am 26.10.2011

26.10

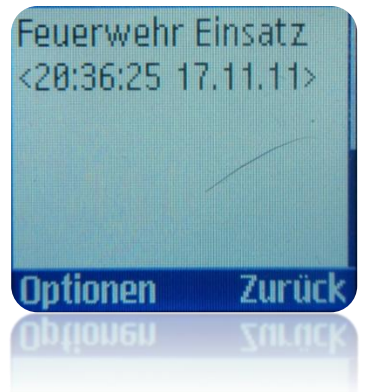


Wir hatten an diesem Tag eine Sitzung des Löschzugskommandos und wollten gerade das Feuerwehrhaus verlassen, als gegen 00.40 Uhr die Alarmierung über Handy und Sirene durch die Landes Alarm und Warnzentrale Salzburg (LAWZ) bei uns eintraf. Wir rückten unverzüglich zur Einsatzstelle am Fröstlberg aus.

Ein PKW war auf der Rauriser Landesstraße vom Ortsteil Wörth in Richtung Bucheben in einer Rechtskurve von der Fahrbahn abgekommen und stieß links gegen einen Steinwurf. Das Rot Kreuz Rauris war bereits vor Ort und versorgte die beiden ansprechbaren Burschen. Der PKW wurde total beschädigt und auf die Fahrbahn zurück katapultiert. Bei dem Unfall hatten sich beide Airbags geöffnet und beide Sicherheitsgurte wurden verwendet. Wir sicherten die Unfallstelle ab, sorgten für ausreichend Beleuchtung, reinigten die Straße und entfernten das Wrack.



Auch in unmittelbarer Nähe vom Moosreitbauer krachte es. Ein PKW war in Richtung Wörth unterwegs und rechts auf die Böschung geraten. Dabei kam das Fahrzeug seitlich auf der Straße zu liegen. Eines gleich vorweg: „Zurück“ war natürlich keine „Option“, wie auf dem Handydisplay unten zu sehen ;-). Unsere Aufgabe war es, die Unfallstelle abzusichern und auszuleuchten, einen ausreichenden Brandschutz aufzubauen, ausgelaufenes Öl zu binden sowie die Straße von Glasscherben und Fahrzeugteilen zu reinigen. Dem Lenker ist zum Glück nichts Größeres passiert. Auch das Rot Kreuz Rauris und die Polizei waren vor Ort.



Weihnachten – gar keine ruhige Zeit!



Großes Glück hatten die Insassen dieses Van, als sie am 24.12.2011 in der Nähe der Rohrmoosalm in Fahrtrichtung Bucheben justament bei einem Durchlass von der Straße abkamen. Das Fahrzeug kam auf dem Dach zu liegen und musste mit dem LKW-Kran der Firma Kaiserer behutsam wieder auf die Straße gehoben werden. Die Lenkerin und Beifahrerin sowie ein Hund blieben unverletzt. Ein weiterer Vierbeiner erlitt Schnittverletzungen beim Verlassen des Fahrzeuges.



Ebenfalls am Weihnachtstag machte sich ein PKW in der Vorstanddorfstraße selbständig und rollte fast in die Hüttwinklache. Er wurde vor dem unfreiwilligen Bad lediglich von einigen Bäumen aufgehalten. Wir unterstützten den verdutzten Fahrzeugbesitzer bei der Bergung seines Vehikels.

Verkehrsunfall auf schneeglatter Fahrbahn am 30.12.2011



Die starken Schneefälle verwandelten unsere Straßen kurz vor dem Jahreswechsel in Rutschbahnen. Diese widrigen Fahrbedingungen führten auf der L112 in der Nähe vom Marasn zu einem Verkehrsunfall mit Blechschaden. Da die Straße blockiert war und Öl ausgetreten ist, wurde die Feuerwehr zu den Aufräumarbeiten alarmiert. Das austretende Öl wurde mit speziellen Behältern aufgefangen bzw. mit Ölbindemittel bestreut und entsorgt. Die schwer beschädigten PKW's wurden mit den Feuerwehrfahrzeugen auf den Parkplatz von „Kathrin's Laden“ geschleppt – damit war die Straße wieder frei befahrbar.



**Fahnenpatin
Ager Kathi bei
der Ausrückung
zum 100 Jahr
Jubiläum 2004**

Im Dezember 2011 ist unsere liebe Fahnenpatin **Kathi Ager** verstorben. Mit Stolz und Freude war sie so oft es ihr zuletzt gesundheitlich möglich war bei unseren Ausrückungen und Festlichkeiten dabei. Sie in unserer Mitte zu haben war für uns immer eine besondere Freude. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Kathi Ager mit unserem Kommandanten Christian Pirchner (+ 2009)



Aus- und Weiterbildungskurse an der Landesfeuerwehrschnule

Von folgenden Feuerwehroleuten wurde letztes Jahr die „Schulbank“ gedrukt und einige Zeit auf dem Übungsgelände der Feuerwehrschnule in Salzburg verbracht:

- Grundausbildungslehrgang** (3 Tage): Thomas Burgschwaiger, Andreas Oberlechner, Hubert Pfisterer
Johann Pirchner jun.
- Technischer Lehrgang** (2 Tage): Christian Rainer, Alexander Lackner
- Atemschutzlehrgang** (2 Tage): Andreas Oberlechner, Hubert Pfisterer
- OFK Infoabend** Herbert Mühlthaler, Kurt Schwaiger

Herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Weiterbildung! Besonderer Dank auch an die Arbeitgeber, die den dafür notwendigen Urlaub zu den fixen Terminen gewährt haben! Ein besonderer Dank gilt auch dem Lehrpersonal an der Feuerwehrschnule, das ihr Wissen in hervorragender Weise vermittelt und so für interessante und lehrreiche Kurse sorgt.



Lieber Otto, herzlichen Glückwunsch zum 70er! Unserem ehemaligen Kommandanten (1980 – 1985) Otto Oberlechner sen., Veitbauer konnten wir zu seinem runden Geburtstag gratulieren.



Wörther

Feuerwehrfaschingsball

Viel Spaß und gute Unterhaltung ist zum Höhepunkt der Faschingszeit am **20 Februar 2012** beim Platzwirt garantiert. Ein besonderer Dank unseren Sponsoren: **Rauriser Hochalmbahnen, Heimalm, Andrekwirt, Schicht Seidl und Platzwirt.** Es gibt wieder Sachpreise für alle Maskierten! Für gute Unterhaltung sorgen wieder „Die Hinterlechner“. Nützt unseren Zubringer- und Heimfahrdienst durch Taxi und Busreisen Pössnigl.■



Eine kleine Überraschung konnten wir auch unserem Kameraden **Josef Steger** und **Gattin Marianne** zur Eisernen Hochzeit bereiten. Herzlichen Glückwunsch auch an unseren Ehrenkommandanten **Ferdinand Frandl sen.** und **Christine** zum gleichen Festtag! Zur Goldenen Hochzeit gratulierten wir herzlich **Georg** und **Theresia Pirchner** (Salchegg) und überraschten auch sie mit unserem Hochzeitspritzen.

